

**Hohenfelder**  
*und*  
**Uhlenhorster**



**August/  
September**  
50. Jahrgang  
Nr. 4/99

***Rundschau***



Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

**Andreas Albrecht**

Ihr Elektromeister

**ELEKTRO FROMMHOLZ** 

Hirschgraben 6 - 22089 Hamburg  
Telefon 254 92 710 Fax 254 92 553

## PRAXIS-NEUERÖFFNUNG

**NATURHEILPRAXIS  
GUDRUN F. FLAKE**

- HEILPRAKTIKERIN -

KLASSISCHE NATURHEILVERFAHREN  
PSYCHOLOGISCHE BERATUNG  
ERNÄHRUNGSBERATUNG

TERMINE NACH VEREINBARUNG

GRAUMANNSWEG 72 TEL.: 040 / 22738780  
22087 HAMBURG FAX: 040 / 22738776

**SPAR** 

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 8.00 - 20.00 Uhr Sa.: 8.00 - 16.00 Uhr

**SPAR - SUPERMARKT  
AM ROTHENBAUM**  
Hallerstraße 78  
Tel.: 410 86 52

**SPAR - SUPERMARKT  
IN PÖSELDORF**  
Brodersweg 3  
Tel.: 44 56 60

**SPAR - SUPERMARKT  
AM HOFWEG**  
Hofweg 81  
Tel.: 22 73 82 80

*Unser Lieferservice*

Wir bringen Ihnen  
Einkauf im Raum Harvestehude + Uhlenhorst  
mittwochs - freitags ins Haus!



## Hohenfelder Bürgerverein

von 1883 r.V.

Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

Geschäftsstelle: Mundsburger Damm 4,  
22087 Hamburg, Tel. 227 48 991

1. Vorsitzender: Horst Pfeil, Ifflandstraße 22,  
22087 Hamburg, Tel. 22 44 12

2. Vorsitzender: Hans Kaufmann, Swartenhorst 44,  
22175 Hamburg, Tel. 643 58 61

## IMPRESSUM

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.  
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst  
Geschäftsstelle: Mundsburger Damm 4,  
22087 Hamburg, Tel. + Fax: 227 48 991

Redaktion: Horst Pfeil (verantw.),  
Walter Moth, Jürgen Oest,  
Alf Völckers, (Fotos),  
Peter Mette (Anzeigen)

Verlag, Satz und  
Anzeigengestaltung: EDV-Beratung Jürgen Oest,  
Karls Höhe 3, 22175 Hamburg,  
Tel.: 040 - 64 91 70 44, Fax: 040 - 64 91 70 45

Druck und  
Herstellung: LD-Medien und  
Druckgesellschaft mbH  
Finkenau 8G, 22081 Hamburg  
Tel.: 040 - 22 72 21-0

# Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg  
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43  
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68  
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Haben Sie sich nicht auch schon einmal die Frage gestellt, was ist ein Bürgerverein und was macht er? Bürgervereine sind keine Eintagsfliegen. Und das Wort - Initiative - beweisen Bürgervereine seit mehr als hundert Jahren. Bürgervereine waren im vergangenen Jahrhundert maßgeblich an der gesellschaftlichen Entwicklung innerhalb unserer Gesellschaft beteiligt. Sind Sie es heute auch noch?

Wir, der Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein, gestalten unsere Stadtteile mit, ohne parteipolitische oder konfessionelle Interessen. Uns geht es um die Bürger in unserer Gesellschaft. In der Hamburger Verfassung steht in der Präambel folgender Satz : Jedermann hat die sittliche Pflicht, für das Wohl des Ganzen zu wirken.

Waren es in der Vergangenheit Projekte wie die Einrichtung einer Schülerwerkstatt, Volksbibliothek und Badeanstalt, Projekte, die der Bürgerverein ins Leben gerufen und finanziert hat. In der heutigen Zeit hat der Staat diese Aufgaben übernommen. Dennoch bleiben für den Bürgerverein mehr Aufgaben denn je. Hier nun einige Beispiele:

- Wir arbeiten an dem Projekt Umgestaltung **Mundsburger Damm und Brücke**, mit jüngeren und älteren Mitgliedern und Nichtmitgliedern
- Wir gestalten Aktionen, wie die **Aktion-Nikolaus-** oder **Pfingstbaum-Aktion**
- Wir besuchen mit Kindern aus den Kindertagesstätten **Hagenbecks Tierpark**
- Wir kümmern uns um **alte Menschen**
- Wir pflegen unsere Umwelt und sammeln **Müll** und verschönern unsere Stadtteile - **Mundsburger Brücke** -
- Wir arbeiten an der **Stadtteilgeschichte und planen ein Stadtteilarchiv**
- Wir machen Ausstellungen (siehe Ankündigung im Heft)
- Wir reisen, machen Tagesfahrten, Besichtigungen und besuchen kulturelle Veranstaltungen
- Wir haben **Veranstaltungen** und **Gesprächsrunden**
- Wir besuchen die **Orts- oder Bezirksausschußsitzungen**
- Wir sind der Herausgeber der **Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau**
- **Wir finanzieren uns nicht aus Steuermitteln.** Der Vorstand und die Ausschußmitglieder arbeiten alle ehrenamtlich, ohne Aufwandsentschädigung

**Vielleicht werden Sie oder Sie das 300'te Mitglied, aktiv oder passiv.**

Horst Pfeil

### Aus dem Inhalt:

Termine, Geburtstage, Neue Mitglieder  
Aus dem Vereinsleben  
Bericht v. d. Berlinreise  
Aus dem Landes-Seniorenbeirat  
Unsere Fotoausstellung  
Wickingerhaus auf der Uhlenhorst  
Hochschule am Lerchenfeld  
Aus der Geschäftswelt  
Alster Boulevard  
Bericht Max Gourmet  
Crowne Plaza-Sommerfest  
Gas Gemeinschaft Hamburg e.V. informiert  
Patientin Elbe  
HHA-Projekt 2001  
HTBU-Mitteilungen  
Aus der Rechtsprechung  
Sommerrezept  
Von gestandenen Männern,...  
Warum sind handwerker so teuer?  
Der Schwanenvater (Teil 2)  
Unsere Kirchen  
Theater, Veranstaltungen

### Unsere Inserenten:

John Ebel, Installation  
Ertel, Bestattungsinstitut  
Secon Sicherheitsdienste  
Clasen Bestattungsinstitut  
Sparmärkte Hofweg,...  
Crowne Plaza  
Alster Radio  
H. Schütze, Baugeschäft  
Delzdesign Rahardt  
Opitz, Speisewirtschaft  
meister Watzka  
Baumann Bürotechnik  
Kraft Immobilien  
Bäckerei Pritsch  
Naturheilpraxis G.F. Flake  
Dyck, Lotto,Toto,...  
Fürst Bismark Quelle  
Haspa  
Markus Dreher, Sanitärtechnik  
Alfred Diestel GmbH  
di terra  
Alf Völckers, Fotograf  
Cruse, Kosmetik & Fußpflege  
Porzellan Store Bode  
Feinwäscherei Lange  
Alfred Kirchmann, Mode  
Elektro Frommholz

# Wir über uns

## Zum Titelbild

Unser Titelbild zeigt die wunderschöne Fassade des Hauses Lessingstraße 7. Das 1908 erbaute Haus, wurde vom Architekten Max Rix geplant und war zur damaligen Zeit hochmodern. Im Prospekt zur Erstvermietung heißt es: "Herrschaftliches Etagenhaus in der vornehmen, ruhigen Lessingstraße in Hohenfelde." Zur Ausstattung zählten u.a. ein Fahrstuhl, eine Zentral-Niederdruck-Warmwasserheizung, eine Zentral-Heißwasseranlage und eine Entstaubungsanlage. Während Nutzung von Heizung, Warmwasser, Fahrstuhl, ... bereits in der Miete berücksichtigt waren, war für eine eventuelle Benutzung der Entstaubungsanlage eine Gebühr von 50 Pf. pro Stunde zu entrichten. J.O.



**106,8: Schalt um auf glücklich!**

## Unser nächster Stammtisch im CROWNE PLAZA

findet am  
**Dienstag, dem 12. Oktober 1999**  
um 20.00 Uhr statt.

## Mitglieder werben Mitglieder.

Durch unsere Aktion - Mitglieder werben Mitglieder - konnten wir innerhalb von sechs Monaten 29 neue Mitglieder begrüßen. Die werbenden Vereinsmitglieder bekamen als kleines Dankeschön jeweils eine **Telefonkarte mit unserem Vereinseblem**. Einige Werber konnten am Ende mehrere Telefonkarten ihr Eigen nennen.

## Gewinnerin unseres Hauptpreises:

Ein Brunch für zwei Personen im Crowne Plaza

ist

**Frau Ursula Langer.**

Herzlichen Glückwunsch.

H. P.

## Neue Mitglieder

Johanna Gerhardt, Sven Gerotzke, Gabriele Jungitsch, Sabine Lentzen, Klaus Seelmann, Unternehmen Pabst GmbH und Gudrun Witwer



## di terra



### winterfeste Terracotta aus Impruneta

Vasen, Krüge, Amphoren  
Brunnen und Figuren  
Terracottafliesen

Hohenfelder Allee 41  
22087 Hamburg  
U2 Uhlandstraße  
☎ 220 46 26

Mi 15 - 20 h / Sa 10 - 16 h  
Oder rufen Sie uns an!

<http://www.di-terra.de>

## Termine

- 08.08. Sommerfest  
Crowne Plaza
- 12.08. Kaffeenachmittag
- 21.08. Alsterboulevard
- 22.08. Alsterboulevard
- 29.08. Ausfahrt n. Bad  
Zwischenahn
- 09.09. Kaffeenachmittag
- 13.08.  
bis Fotoausstellung
- 18.08.
- 23.09. Veranstaltung
- 12.10. Stammtisch
- 14.10. Kaffeenachmittag
- 06.11. Festabend
- 10.11. Kaffeenachmittag
- 03.12. Weihnachtsfeier
- 09.12. Kaffeenachmittag

Auf weitere Veranstaltungen wird hingewiesen  
Alle Angaben sind ohne  
Gewähr

# Wir über uns

## Unser Juli-Stammtisch im Crowne Plaza

Hauptthema in unserer Stammtischrunde am 13. Juli war die Arbeit der Interessengemeinschaften (IG's) als Vertreter der ortsansässigen Geschäftsleute und freien Berufe.

Als Referentin hatten wir Frau Tränckler von der, seit über 27 Jahren bestehenden, Interessengemeinschaft Ortskern Rahlstedt (IGOR) zu Gast. In einem ca. 30 min. Vortrag berichtete sie über den landesweiten IG-Treff, über die Ziele, Organisation, Beiträge

und vielfältigen (Werbe-) Aktivitäten von IGOR. Fazit der anschließenden Diskussion: "Nur gemeinsam ist man stark!"

Vielleicht läßt sich ja einiges auch in Hohenfelde und Uhlenhorst umsetzen. Es würde dem Quartier gut tun.

Zum Abschluß des interessanten Abends konnte unser Bürgernahe Beamte Herr Gensch vom PK 31 noch erfreuliches über den "Brennpunkt Wartenau" berichten.

J.O.

## Geburtstage

### im August

Ursula Dorle Barth	01.08.
John Georg Ebel	01.08.
Ingeborg Thomsen	04.08.
Wilhelmine Schinkel	08.08.
Karla Reiche	08.08.
Wolfgang Elwert	09.08.
Astrid Schaar-Bütje	11.08.
Knud Olsen	11.08.
Peter Bukowski	13.08.
Margot Müller-Iwers	13.08.
Gerti Strothmann	14.08.
Marion Kruse	14.08.
Karin Rudschinat	15.08.
Niko Jessen	16.08.
Ingeborg Schulz	18.08.
Ursula Langer	19.08.
Charlotte Bange	23.08.

### im September

Irene Karste	02.09.
Johanna Eggert-Nies	03.09.
Markus Dreher	03.09.
Helga Schumacher	03.09.
Dr. Esther Volkmann	06.09.
Dagmar Mai	07.09.
Dietrich Peters	08.09.
Jürgen Hudel	09.09.
Erika Gülzau	14.09.
Ilse Hebel	15.09.
Jens Schröder	15.09.
Katrin Hartmann	15.09.
Thora Jepsen-Junge	16.09.
Regine Schönfelder	17.09.
Fritz Röhnelt	19.09.
Ursula Honig	21.09.
Elke Lange	22.09.
Eva-Maria Hahn	22.09.
Hans Rausch	23.09.

## Forward-Darlehen: Baufinanzierung mit Zinssicherheit.



**Wollen Sie sich schon heute niedrige Zinsen für morgen sichern?  
Sagen Sie „Meine Bank heißt Haspa“, und kommen Sie vorbei.**

Wenn der Festzins für Ihre Baufinanzierung in den nächsten drei Jahren endet, sollten Sie sich schon heute für ein Haspa-Forward-Darlehen entscheiden: Das garantiert Ihnen für die Zukunft günstige Zinsen und eine zuverlässige Kalkulationssicherheit.

**Filiale  
Hofweg 24  
Uhlenhorst**

**Haspa**  
Hamburger Sparkasse

Wir über uns

# Die HUBV-Berlin-Reise 1999



Pünktlich um 10.00 Uhr am Sonnabend, den 05.06.99 starteten wir mit dem Bus von St. Gertrud zu unserer diesjährigen 8tägigen Reise nach Berlin und Umgebung. 26 Reiselustige waren an Bord. Brigitte Traulsen hatte diese Fahrt organisiert und zusammengestellt. Unser Fahrer, Alberto Del Petri Cappuccino wird uns während der Reise mit seinem Bus zur Verfügung stehen.

Nach vielen sonnigen Tagen ist die A 24 heute morgen regennaß. Hinter Zarrentin ist der Himmel heller geworden. Irmgard reicht Äpfel aus dem Alten Land als willkommene Erfrischung. Klatschmohn, Kornblumen und Sauerampfer säumen den Wegesrand. In Stolpe/Mecklenburg machen wir Kaffeepause. Dann folgt das Land Brandenburg, wo uns auffällt, daß neue Baumgruppen und Sträucher die vorher so kahle Landschaft verschönt haben. In der Raststätte Walsleben-West halten wir zum Mittagessen. Weiter geht es in Richtung Berlin, wo wir die Autobahn bei der Ausfahrt Spandau-Zentrum verlassen und um 14.40 Uhr in der Königin Elisabeth Straße unser Hotel Arizona erreichen. Später fahren wir mit dem Bus zum Ku' Damm ins Restaurant und Cafe' Wellenstein zum Essen.

Am Sonntag, den 06.06. bringt der Bus uns nach Köpenick, wo wir nach einem Spaziergang durch den Park und einem Besuch im Ratskeller, endlich am Eingang zum Rathaus den - Hauptmann von Köpenick - in Bronze begrüßen können. Um 13.00 Uhr erfolgt eine mehr als 3stündige Fahrt mit der - MS Mark Brandenburg - über den Müggelsee, Dämritzeesee und Spree vorbei an der Regattastrecke Grünau wieder zurück nach Köpenick. Von dort brachte uns der Fahrer über Treptow, wo wir das russische Ehrenmal sahen nach Berlin zurück. Über den Alexanderplatz ging es zum Essen ins Nikolaiviertel, mit anschließendem Rundgang durch das historische Viertel. Ein Umtrunk in unserem Hotel beschloß den Abend.

Montag, den 07.06. erwartete uns am Bahnhof Zoo eine kundige Fremdenführerin, die unseren Fahrer zu den Sehenswürdigkeiten dirigierte. Auf unserer Fahrt sahen wir das Schloß Charlottenburg das ägyptische Museum, das Olympia Stadion von 1936. Vom Glockenturm des Olympiazentrums hatten wir eine großartige Sicht über die Hauptstadt Berlin. Auf der Rückfahrt ging es vorbei am Funkturm und ICC und an der Ruine der Kaiser-Wilhelm Gedächtniskirche, die durch eine riesige Reklame verunziert war. Wir warfen einen Blick auf das Hotel Adlon - Unter den Linden -, das Brandenburger Tor und die neue Kuppel des Reichstagsge-

bäudes, vorbei am Roten Rathaus, dem Fernsehturm, der Alexander von Humboldt Universität, der Neuen Wache, dem Zeughaus und Berliner Dom, wo sich die Baustellen häuften. Am Bahnhof Zoo ging die Fremdenführerin wieder von Bord, der Kreis war geschlossen. Den Abend verbrachten wir wieder im Wellenstein am Kurfürsten Damm.

Am Dienstag, den 08.06. besuchten wir Neuruppin, die Garnisonstadt und Geburtsstadt von Theodor Fontane. Auf einem Stadtrundgang besichtigten wir die 2türmige ehemalige Klosterkirche eine Backsteingotik. Mit dem Fahrgast-Salonschiff-Kronprinz Friedrich, welches auch als Standesamt verwendet wird, passierten wir die Schleuse Altruppin, fuhren durch ein liebliches Naturschutzgebiet, zum Anleger Boltenmühle. Dort konnten wir bevor der Regen einsetzte, im Freien essen, danach ging es wieder mit unserem Bus zum Schloß Rheinsberg. Die Besichtigung des teilweise renovierten Schlosses fand im strömenden Regen statt. Den Abend verbrachten fast alle in dem bekannten Bierlokal dem Aschinger am Ku' Damm. Zum reichlichen Essen gab es sechs Meter Bier.

Mittwoch, den 09.06. stand Potsdam auf dem Plan. Durch den Grunewald führte unser Weg über die Glienicker Brücke nach Sanssouci. Es gab eine Führung durch das Schloß und Park, anschließend war Freizeit. Nachmittags fuhren wir zum Schloßhotel Cecilienhof, wo wir bei Sonnenschein im Innenhof mit Kaffee und Kuchen Rast machten. Wer Lust hatte, besichtigte zwischendurch den historischen Teil des Gebäudes. Anschließend ging es zum Holländischen Viertel. Während des Rundganges verstopften aggressive, aufdringliche Bettler den Auspuff unseres Busses, was unser Fahrer aber rechtzeitig bemerkte. Auf dem Rückweg durch den Grunewald besuchten wir das historische Wirtshaus Moorlake von 1840 zum Abendessen.

Am Donnerstag, den 10.06. ging es mit dem Bus über Schönefeld nach Lübbenau, wo uns das Ehepaar Beck am Ortseingang erwartete und uns zum Restaurant und Eiscafe' Hanschick leitete wo wir auch den Bus parken konnten. Zwei freundliche Bootsleute wiesen uns ein und leiteten uns zum Hafen. Eine 3stündige Kahnfahrt durch wenig befahrene Fließe folgte. Das Wetter war sonnig, an den Seiten der Fließe bewunderten wir Teich- und Seerosen.



Unser Fährmann, Herr Winter, wußte viel Historie und viel Gegenwart zu berichten. Nach der dritten Schleuse kamen wir in den noch urwaldähnlichen Teil des Spreewaldes.

## Wir über uns

### Aus dem Reisetagebuch

Zur Mittagszeit landeten wir bei der Spreewald-Gaststätte „Wotschofska“, wo Zander mit einer besonderen Soße, Wildgerichte und einheimisches Schwarzbier angeboten wurden. Unsere Weiterfahrt ging durch den Ortsteil Lehde. Nach beendeter Kahnfahrt und Einkauf von Spreewaldgurken ging es zum Restaurant und Eiscafé Hanschick. Mit ihrem PKW vorausfahrend leitete uns das Ehepaar Beck nach Burg, zum dortigen historisch Spreewald-Bahnhof, der 1970 stillgelegt wurde. Auf einem Restgleis stehen wieder hergestellte Personenwagen aus alter Zeit. Im Bahnhofsrestaurant sind eine Menge nostalgische Dinge zu bewundern. Die den ganzen Raum umfahrende Modelleisenbahn transportiert Bestellungen von der Theke zum jeweiligen Tisch und das Leergut wieder zurück. Unsere Rückfahrt erfolgte über die in einem sehr schlechten Zustand befindliche A 13. In Berlin angekommen, gingen wir in kleinen Gruppen zum Abendessen.

Freitag, der 11.06. war ein Tag zur freien Verfügung, angeboten war jedoch eine Führung durch die Ateliers der UFA in Babelsberg. Außerplanmäßig lockte uns eine Aufführung unter dem Titel „Nehm' Se'n Alten“ in den Ratskeller Köpenick. Geboten wurden Lieder von Otto Reutter aufgestöbert und vorgetragen vom Volksschauspieler Jürgen Hillbrecht.

Sonnabend, der 12.06. war unser Rückreisetag. Um 10.00 Uhr starteten wir. Die Fahrt ging über die 'B 5. In Ribbeck im Havelland machten wir eine Einkaufspause, dadurch sahen wir den berühmten Birnbaum nicht. In Kyritz an der Knatter folgte ein weiterer Halt. Im Restaurant - Seekiste - stellten wir fest, daß Kyritz eine alte Hansestadt ist, was man heute gerne touristisch auswerten möchte. Ab Wittstock ging es wieder auf die Autobahn nach Hamburg. Um 16.30 Uhr kamen wir wohlbehalten am Ausgangspunkt unserer Reise an. Vielen Dank an den Busfahrer, der uns gut kutschiert hat. Vielen Dank, Brigitte, für die gute Reiseorganisation.

Mo./Mo.

#### Für die, die eine Spreewaldfahrt planen:

Ein besonders Erlebnis ist die Spreewaldfahrt mit Detlef Winters, Kahnfahrten nach individuellen Wünschen. Picknick im Grünen mit Spanferkel und obergärgigem Bier aus einer kleinen Privat-Brauerei. Das alles bietet nur Detlef Winters zu einem angemessenen Preis.

Die Anschrift lautet: **Detlef Winters, Dammstraße 36, 03222 Lübbenau, Tel. und Fax 03542 3560 oder 0172 373 1525**

H.P.



### Bericht aus dem Landes-Seniorenbeirat Hamburg

Die 51. Informationsveranstaltung des Landes-Seniorenbeirates fand am 3. Mai dieses Jahres im „Hamburg-Haus“ am Doormannsweg statt.

Thema: „**Liebe und Zärtlichkeit im Alter verboten?**“ Und wie wird in den Seniorenheimen mit Scham, Intimität und Sexualität umgegangen?

Moralische Vorstellungen, Tabus und Verhaltensnormen wurden, unter der Leitung von Thea Woost (1. Vorsitzende des Landes-Seniorenbeirates), mit Heim- und Pflegedienstleiterinnen aus dem Altenzentrum Elim, dem Seniorenzentrum Hagenbeckstraße, einer Altenpflegerin aus dem Hospital zum Heiligen Geist und einer Dame aus dem Bundesverband privater Alten- und Pflegeheime kritisch diskutiert.

Als Ergebnis wurde festgestellt, daß eine modernere Auffassung zu diesem Thema sich zunehmend durchsetzt. Man ließe den älteren Menschen, wenn lokal irgend möglich, mehr Raum für ihre Neigungen, Freundschaften und Wünsche. Naturgemäß bewohnen mehr Damen als Herren die Seniorenheime, was die leider seltene Entstehung einer neuen engeren Beziehung erschwert.

Von den Heimleitungen würde so eine Entwicklung begrüßt, da sie zu einer größeren Zufriedenheit unter den Heimbewohnern führen würde.

Mo.



*Aber bitte mit Sahne ...  
... täglich von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr*

*Eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen  
in unserem King Georg Pub für  
sahnige DM 7,50 !*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*

*Ihr Team vom  
Crowne Plaza Hamburg*



*Crowne Plaza Hamburg  
Graumannsweg 10  
22087 Hamburg  
Telefon: 040 / 22 80 60  
Telefax: 040 / 22 80 64 55*

## Wir über uns

**Eine Veranstaltung des Bürgervereins  
zum Thema**

### **- Schmerztherapie -**

**Neue Methoden ohne Medikamente und  
Injektionen und trotzdem schmerzfrei**

**Ein Beitrag unseres Vereinsmitgliedes  
Dr. Hartmut Fuchs**

**Am Donnerstag, den 23. September 1999  
um 20.00 Uhr im Mundsburger Damm 4**

### **Vorschau auf unser Wildbretessen**

Für den 21. Oktober 1999 ist vorgesehen unser diesjähriges **Herbstessen zu starten.**

Wir treffen uns um **12.30 Uhr am U-Bahnhof Ohlstedt Endstation der Walddörfer Bahn -U1-** mit der Senioren Monats- oder Tageskarte zu erreichen. Das Alt Ohlstedter Landhaus erwartet uns, gelegen in der Nähe des Bahnhofs, dort wollen wir einige schöne Stunden verleben.

Außer Wildgerichten sind natürlich auch andere Gerichte zu haben. **Wir bitten um eine rechtzeitige Anmeldung bis zum 17.10.1999 bei Moth / Morschheuser Tel. 644 54 68 oder Hildegard Schipper Tel. 220 64 27.**

Kommen mit guter Stimmung würden wir begrüßen.

Mo

### **Fleischfabrik**

Um die Besichtigung der Fleischfabrik waren wir bemüht, leider ist es in diesem Jahr nicht mehr möglich. Wir bemühen uns für das kommende Jahr um einen Termin.

Mo/Mo

## **EIN TAG URLAUB IN BAD ZWISCHENNAHN**

Am Sonntag, den 29. August 1999 wollen wir um 9.00 Uhr (St. Gertrud Kirche, Immenhof) mit einem Bus einen Ausflug zum Zwischenahner Meer machen. Dort wollen wir im Ahrenshof, einem urig-gemütlichen Bauernhaus, Ammerländer Spezialitäten genießen. Um 14.00 Uhr werden wir dann eine Rundfahrt auf dem Zwischenahner Meer machen und gegen 16.30 Uhr die Heimreise antreten.

**Preis pro Person: 64.- DM**

Der Preis beinhaltet die  
Busfahrt,  
Mittagessen

( Tagessuppe,

(a) Matjesfilets „Hausfrauenart“ mit Bratkartoffeln bzw.:

(b) Ammerländer Spießbraten, Bratkartoffeln u. Salatteller  
Tagesdessert )

und Rundfahrt auf dem See.



**Anmeldung:**

— **Person(en) für die Tagesfahrt nach Bad Zwischenahn am 29.08.99 (DM 64.-/Person).**  
**Bitte Essenswunsch ( a / b ) angeben.**

Vor- und Nachname: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Ich habe den Betrag auf das Konto des HUBV bei der Hamburger Sparkasse Konto-Nr.1203 127 137 (BLZ 20050550) überwiesen.

An den Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein Ifflandstraße 22, 22087 Hamburg oder telefonische Anmeldung 22 44 12.



Ihre Anmeldung schicken Sie bitte an den Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein Ifflandstraße 22, 22087 Hamburg oder telefonische Anmeldung unter Tel.: 22 44 12.

## Wir über uns

### Maischolle 1999 (Ein Rückblick)

Unser traditionelles Maischollen-Essen, seit 1993 auf unserem Programm, fand am 4. Mai 1999 wieder in Cranz im Restaurant „Zur Post“ statt, welches vor etwa 100 Jahren als Poststation mit Pferdeausspann errichtet wurde.

Mit der Hafenfähre landeten wir mit 25 Vereinsfreunden in Finkenwerder, darunter eine Anzahl neuer Mitglieder, welche das erste mal dabei waren und sich offensichtlich in unserer Runde wohlfühlten. Auf dem Finkenwerder Ponton fegten uns die Windböen fast in die Elbe, so suchten wir den Schutz des Wartehäuschens, um den Inhalt zweier mitgebrachter Flaschen in kleine Gläschen zu verteilen. Der Genuß dieser Flüssigkeiten machte

uns munter und so ging auch das Umsteigen auf den Bus viel besser. In Cranz angekommen, hatten wir einen kleinen Weg zu unserem Domizil, wo wir dann pünktlich um 13.30 Uhr unsere Plätze zum Verspeisen der Maischollen einnehmen konnten, wer wollte, mit anschließendem Dessert. Bei munterer Unterhaltung verging dann die Zeit angenehm und wieder mal allzusehr schnell.

Nach einem Verdauungsspaziergang, oder Kaffee und Kuchen-genuß machte man sich gegen 17 Uhr in kleineren Gruppen wieder auf den Weg. Mit der Fähre über die Elbe kamen wir wohlbehalten wieder an den Hamburger Landungsbrücken an.

Mo.

**Ein außergewöhnliches Angebot an unsere Seniorinnen aus unserem Bürgerverein:**

## Pelz ist wieder das ganz »Neue« in der Mode

Unter diesem Motto hat Frau Monika Rahardt ein außergewöhnliches Angebot nur für die Seniorinnen aus dem Bürgerverein Uhlenhorst und Hohenfelde.

Monika Rahardt, heute auch schon im erwachsenem Alter, macht sich oft Gedanken wie wenig Liebe, Herzlichkeit und Beachtung unseren Senioren in der schnelllebigen Zeit zufließen. Aus diesem Grund möchte Monika Rahardt mal ein Beispiel geben für einen neuen Weg der Nächstenliebe.

Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und der Wunsch das Leben der Senioren in unserem Stadtteil zu verschönern, hat Monika Rahardt bewogen mal eine ganz neue Hilfsaktion zu starten.

Viele Seniorinnen haben Pelze in Ihrem Kleiderschrank, die zu eng und unbequem sind. Oftmals sind diese Pelze völlig aus der Mode gekommen. Das Team der Firma Monika Rahardt möchte helfen und etwas neues, zeitgemäßes schaffen, womit die Damen wieder gern und warm eingekuschelt durch den Winter spazieren. Zur Wahl der Pelzumgestaltung sollten Sie bei Monika Rahardt im Geschäft hereinschauen. Dort gibt es eine große Auswahl an Modellen gibt und man wird Sie dort gut beraten können.

Monika Rahardt macht tragbare Vorschläge und bietet Ihnen an, zur Beratung auch ins Haus zu kommen und beim Transport Ihres Pelzes zu helfen.

Unter diesem Artikel finden Sie einen Gutschein, der Sie, die Seniorin aus dem Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein berechtigt, im Rahmen der Aktionswochen eine Pelzumgestaltung, mit einer Ersparnis von 600,- DM, von Monika Rahardt durchzuführen zu lassen.

H.P.



Ein außergewöhnliches Angebot von Frau Monika Rahardt an unsere Seniorinnen aus dem Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein:

Gutschein  
Aktion

Pelzumgestaltung

Lassen  
Sie mal  
einen  
Designer  
an Ihren  
„alten“  
Pelz.



Wir machen Ihren Pelz fit für den Winter.  
Sie werden ihn nicht wiedererkennen.  
Fordern Sie unser Know-how.  
Wir freuen uns darauf.

Aktionswochen: Vom 6. Aug. bis 30. Sep. 99 können Sie 600,- DM sparen.

Monika Rahardt Pelze  
P E L Z D E S I G N

TEL. 040 / 22 50 30  
Rufen Sie an, machen Sie einen persönlichen Termin mit uns.

PAPENHÜDER STRASSE 56  
22087 HAMBURG - UHLENHORST

# Stadtteile Aktuell



**Eine große Bilderausstellung  
zum Thema**

## **Hohenfelde und Uhlenhorst zwei Stadtteile zwischen -Gestern und Heute -**

**Im Einkaufscenter Hamburger Straße  
vom 13. - 18. September 1999.**

**Eine Ausstellung des  
Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins,  
mit einem umfangreichen  
Rahmenprogramm.**

**Ein Malwettbewerb für Kinder und  
der Kinderchor vom Winterhuder Weg  
- EI - Apop - EI A  
mit Liedern und Texten von  
Heinz Erhardt.**

### **Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein**

Mundsburger Damm 4,  
22087 Hamburg  
Tel. u. Fax: 227 48 991

Geschäftszeiten:

jeden ersten Dienstag im Monat von  
10.00 - 13.00 Uhr

jeden dritten Dienstag im Monat von  
16.00 - 19.00 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten erreichen  
Sie uns wie folgt:

#### **KOMMUNALES**

Hardy Biener	Tel. 220 09 12
Ludwig Schipper	Tel. 220 64 27
Brigitte Traulsen	Tel. 229 97 53

#### **KULTUR/ VERANSTALTUNGEN**

Luise Morschheuser	Tel. 644 50 19
Walter Moth	Tel. 644 54 68
Margot Müller-Iwers	Tel. 22 29 80
Hildegard Schipper	Tel. 220 64 27

#### **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, RED. RUNDSCHAU u. VERTRIEB**

Carola Mette	Tel. 220 51 56
Peter Mette	Tel. 220 51 56
Walter Moth	Tel. 644 54 68
Horst Pfeil	Tel. 22 44 12
Jürgen Oest	Tel. 64 91 70 44

#### **FOTOGRAFISCHE DOKUMENTATION**

Alf Völckers	Tel. 25 88 40
--------------	---------------

#### **SICHERHEITSPARTNER BÜRGER/POLIZEI**

Inge Biener	Tel. 220 09 12
Hildegard Schipper	Tel. 220 64 27
Brigitte Traulsen	Tel. 229 97 53

#### **TOURISTIK-/WIRTSCHAFT**

Hardy Biener	Tel. 220 09 12
Hans Kaufmann	Tel. 643 58 61
Ludwig Schipper	Tel. 220 64 27
Brigitte Traulsen	Tel. 229 97 53

#### **UMWELT**

Horst Pfeil	Tel. 22 44 12
Ludwig Schipper	Tel. 220 64 27

#### **SENIORENBEIRAT**

Luise Morschheuser	Tel. 644 50 19
Walter Moth	Tel. 644 54 68

## Stadtteile Aktuell

# Alsterboulevard '99 am 21. und 22. August



Auch in diesem Jahr ist es dem Veranstalter AMT Alster Media Team gelungen, ein außergewöhnliches Programm anzubieten. 1993 ist eine Interessengemeinschaft angetreten ein Straßenfest zu veranstalten, das sich von

den üblichen Hamburger Straßenfesten deutlich unterscheidet sollte. Das ist nicht nur gelungen, sondern zu einem festen Bestandteil auf der Uhlenhorst geworden. Viele auf der Uhlenhorst ansässige Künstler, bekannte Spezialitäten, Restaurants und Geschäfte sind mit einbezogen, ein Straßenfest der besonderen Art zu gestalten. Das Konzept war von Anfang an erfolgreich, und durch die Einbindung der Hamburger Theater bekam der Alsterboulevard sehr schnell einen Kultcharakter.

Regelmäßig findet Hamburgs feinstes Stadtteilfest im August statt, und lockt jährlich über 200.000 begeisterte Menschen in den Hofweg und in Papenhuder Straße.

Auch in diesem Jahr kann man wieder viele bekannte Künstler auf 3 Bühnen erleben. Der NDR mit der - **Hamburg Welle** - und dem - **Hamburger Journal** -, **Bild Hamburg** und das **Hamburger Wochenblatt** werden das Ereignis begleiten und ausführlich berichten. In diesem Jahr werden so viele Teater wie

noch nie mit Bühnenbeiträgen teilnehmen: Ernst Deutsch Theater, Komödie Winterhuder Fährhaus, Imperial Theater, Neues Theater, Theater in der Basilika. Spitzenbands sorgen für Bombenstimmung, und Dennis Swing Club wird einen Leckerissen für alle Jazzfans servieren. Viele bekannte Künstler haben bereits zugesagt. Das Literaturhaus Hamburg wird mit einem literarischen Beitrag, und einem attraktiven Gastro-Zelt auf der Meile präsent sein. Hier wird zum traditionellen **Künstler Stammtisch** eingeladen.

An beiden Tagen findet ein Antikmarkt statt. Ein großes Kinderprogramm wird die Kids aus der gesamten Meile begeistern. Zum ersten Mal dabei der Kinderchor - **EI A pop EI A** - aus der KITA Winterhuder Weg, mit Liedern und Texten von Heinz Erhardt.

Die Hohenfelder, Uhlenhorster und alle Hamburger sind eingeladen, mit viel Kultur, kulinarischen Genüssen, Spaß ohne Ende ein **Fest der Superlative** zu feiern. H.P.

## Urlaubs-Flair am Mundsburger Damm

Waren Sie schon mal in Paris oder in Rom? Dann erinnern Sie sich sicher an die verträumten Cafés und Brasserien entlang der großen Boulevards.

Wenn Sie jetzt auf dem Weg vom Einkaufszentrum via **Mundsburger Damm** in Richtung Alster unterwegs sind, werden Sie an der **Hausnummer 41** nicht daran vorbei kommen, sich diese romantischen Erinnerungen wachzurufen.

Das im Quartier weitherum bekannte „**Max Gourmet**“, ohnehin schon Garant für delikate Speisen und gepflegte Getränke in zwangloser Atmosphäre, bringt mit der neuen Aussenbestuhlung Ferienstimmung in den Alltag: Stühle, Tische und Markisen sind ganz dem Stil südlicher Länder nachempfunden.

Dazu passt vortrefflich während der Sommermonate das täglich wechselnde Mittagstisch-Angebot nach internationalen Rezepten. So haben alle „Daheimgebliebenen“ die tolle Möglichkeit, sich während der Arbeitspausen wenigstens gefühlsmäßig in Urlaubsstimmung zu versetzen, und wie man sieht, wird davon reger Gebrauch gemacht.

Schon ab 7.00 Uhr morgens lockt „**Max Gourmet**“ mit leckeren Frühstücks-brotchen und frischen hausgemachten Frikadellen. Und, was jeder Gast zu schätzen weiß, der zweite Kaffeebecher wird umsonst nachgeschenkt. Selbstverständlich werden Ihnen sämtliche Kaffeespezialitäten geboten, z.B. Milchkaffee, Capuccino, Espresso. Vermutlich läßt man sich das eine oder andere mal auch gern mit einem Stück Kuchen frisch aus dem Ofen verwöhnen.

Zu den allseits geschätzten Grill- und Pfannengerichten kommen im Sommer einige Spezialitäten aus der kalorienbewussten Küche dazu, ergänzt durch ein wirklich reichhaltiges Salatbuffet, an welchem man sich nach Lust und Laune selbst bedienen kann. Was auf diese Weise an Ballast eingespart wird, investiert man am allerliebsten in die leckeren Eisspezialitäten oder die Dauerbrenner bei „**Max Gourmet**“: Milchreis oder Eierpfannkuchen nach Oma's Rezept.



Oder darf es vielleicht ein gepflegtes Herforder-Pils vom Faß sein?

Man sieht, für jeden ist etwas dabei. Und wenn Sie lieber zu Hause oder auf der grünen Wiese dinieren möchten: selbstverständlich gibt's alle Speisen professionell verpackt auch außer Haus. Und das alles montags bis freitags von 7 – 20 Uhr. Auf vielseitigen Wunsch der Gästeschar möchten die beiden Betreiber – sobald es die Personalsituation erlaubt – die Aktivitäten von „**Max Gourmet**“ über's Wochenende und abends erweitern. Und das wäre dann die nächste absolute Bereicherung für's ganze Quartier.

G.J.

## Stadtteile Aktuell

### WIKINGER LANGHAUS MITTEN AUF DER UHLENHORST

(R.B.) Inmitten von Lärm, Abgasen und hektischem Großstadtgetriebe des Stadtteils Uhlenhorst befindet sich das wunderschöne Natur-Refugium der Kindertagesstätte Winterhuder Weg 11 (Kita Wiwo). Management, Erzieher, Kinder und Eltern entdecken hier die Natur in Form von Natur- und Kulturpädagogik und arbeiten momentan mit großer Begeisterung an dem neuen Projekt: „MITKITA WIWO AUF DEN SPUREN DER WIKINGER!“



Nachwuchs-Wikinger Björn (3 Jahre), Sohn vom Sprecher Rolf Burmester, zeigt bereits großes Interesse für das Wikingerhandwerk.

Gudrun Witwer, Sozialmanagerin und Leiterin von Kita Wiwo erklärt: „Wir begreifen die Natur als unsere Lehrmeisterin. Unsere Umwelterziehung ist eingebettet in Wiesen, Blumen und Bäume und ist die wichtige Alternative gegen eine künstlich gemachte Umgebung mit Lärm, Abgasen und Hektik.“

Dazu wurden Gremien mit Fachleuten gebildet, Fortbildungen durchgeführt, Projektgruppen ins Leben gerufen und Sponsoren gefunden, welche die Aktivitäten mit Geld und Manpower unterstützen und patenschaftlich begleiten.

Das Außengelände wurde in einen Naturerlebnispark umgestaltet. Es gibt dort Tipis, einen Weidentunnel, ein Amphitheater, Kräuterbeete, Bioarchen, Schredderhaufen, Steingärten und sogar einen Thingplatz. Der Thingplatz war Ausgangspunkt für das neueste Projekt.

Dank des beispielhaften Engagement des ehrenamtlichen Sprechers Rolf Burmester, gleichzeitig Initiator des einzigartigen Projektes „Auf den Spuren der Wikinger“, der Leiterin Gudrun Witwer nebst Management, Erziehern, Eltern und der großzügigen Sponsoren entsteht nun ein authentisches Wikinger-Langhaus im Natur und Kultur-themengarten von „Kita Wiwo“.

Durch seinen sozialen Einsatz möchte Herr Burmester eine Kompensation für die gute

Betreuung seines Sohnes Björn leisten. Die konstruktive Zusammenarbeit mit der Sozialmanagerin Gudrun Witwer trägt besonders zur erfolgreichen Projekt- und Sponsorenarbeit bei.

Eine ausgesprochen erfolgreiche Sponsorenarbeit läuft z.Zt. mit der Firma Bode Fachwerk- & Blockhausbau, Dedesdorf an der Weser, Neue Leismann GmbH - St. Ingberg, Dachdeckerei Jakob Wohlers Hamburg-Blankenese, Hammonia Maja Loge Hamburg.

Dank dieser Firmen und der Loge konnte dieses Projekt erst realisiert werden.

### Anzeigen-Redaktion:

Tel.: 040/220 51 56,

Tel.: 040/64 91 70 44

Fax: 040/64 91 70 45

### Schuhmacher in der Ifflandstraße

Bis Anfang August besteht noch die Möglichkeit, sich die Schuhe noch vom Schuhmachermeister Vohr besohlen zu lassen.

Ab 1. September erfolgt die Geschäftübernahme durch einen neuen Schustermeister.

H.P.

### 80 Jahre Tante-Emma-Laden

Im Wonnemonat Mai wurde der kleine Tante-Emma-Laden am Mühlendamm 49, stolze 80 Jahre alt.

Ein Firmenjubiläum von Seltenheitswert. Wurde in der Vergangenheit die Milch noch lose, im mitgebrachten Krug, nach Hause gebracht, so erfreut sich heute die Industrie über Papier- oder Plastikaufträge. Am 01. Mai 1919 eröffnete Frau Frieda Severin in der Eiffestraße 257 in Hamm ihr erstes Geschäft.

1935 zog man zum heutigen Standort. In den Kriegsjahren übernahm die heutige Besitzerin, Frau Elly Severin, das Geschäft. In den achtziger Jahren war die Schwester mit dabei, wenn es hieß den Kundenandrang zu bewältigen.

**Herzlichen Glückwunsch, liebe Elly.**

H.P.



Projektinitiator Rolf Burmester steht dem Dachdeckermeister Uwe Wohlers zur Seite und ist von seinem Kunsthandwerk fasziniert.

## Stadtteile Aktuell

### Hochschule am Lerchenfeld

„Nordlicht“ so die Buchausgabe zum 222ten Jahrestag der Hamburger Hochschule für bildende Künste Lerchenfeld. Eine Hochschule mit fundiertem Architekturunterricht, die in den 30er Jahren die beiden Bauhausschüler Alfred Erhardt und Fritz Schleifer mit der Einrichtung nach dem Vorbild des Bauhauses beauftragten. 1947 schrieb Otto Lindig „Hamburg lockt nicht mehr, nicht zuletzt wegen der Menschen, die dort sind, z.B. Prof. Marcks“.

Heute schreiben wir das Jahr 1999, hat sich seit 1947 etwas verändert?

Nordlicht, laut Lexikon nördliches Polarlicht. Sind wir wirklich Nordlichter, und warum hat die Hochschule diesen Titel gewählt?

Vor über zwei Jahren wurde dem Bürgerverein zugesagt, eine Studie über den Mundsburger Damm zu erstellen. Eine Arbeit von angehenden Studenten in der Hochschule, deren Heimat die Uhlenhorst ist. Eine Arbeit für ihren Stadtteil. Die Bürger von der Uhlenhorst und aus Hohenfelde wären Prof. Gorges und seinen Studenten zu Dank verpflichtet. H.P.

### 08. Aug. 99 : Crowne Plaza Sommerfest

Seit 12 Jahren lädt das Hotel seine Nachbarn, Gäste und Freunde zu einem Sommerfest ein. Ein buntes Unterhaltungsprogramm für jung und alt sorgt für gute Stimmung. Mit einem Glas Bier oder Wein lädt der eine Nachbar den anderen Nachbarn ein. H.P.

### 440100 Single-Haushalte in Hamburg

Von den 911800 Haushalten in Hamburg fallen 440100 Single-Haushalte. In 276300 Haushalten leben 2 Personen, in 97000 leben 3 Personen, in 71400 leben 4 Personen und in 26900 Haushalten leben 5 und mehr Personen. Zum Jahresanfang hatten 1691654 Menschen ihren Hauptwohnsitz in der Hansestadt. Bei den Bevölkerungszahlen steht Wandsbek an der Spitze, gefolgt von Bezirk Nord als zweitgrößtem Bezirk Hamburgs mit 275 563 Menschen.

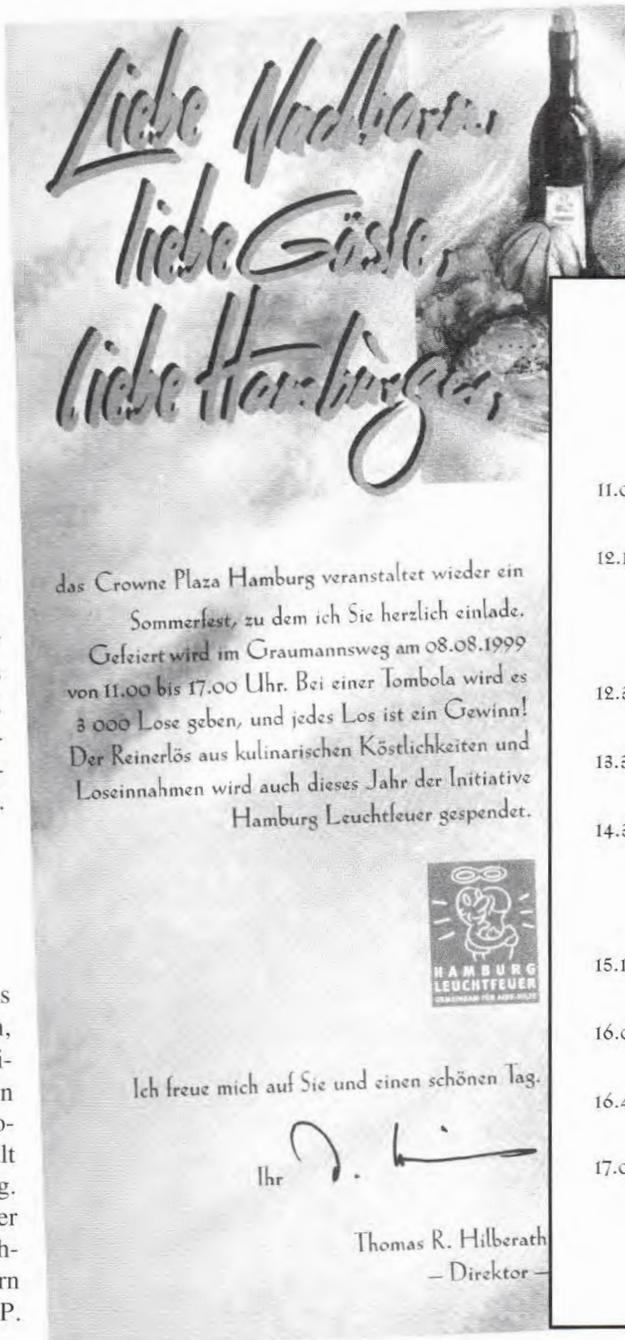
H. P.

### Haspa-JOKER

Service-Pakete rund ums Girokonto  
Mit einem „Joker-Paket“ schlägt man als Kunde zu. Grundsätzlich ist der zentrale Bestandteil, das Girokonto. Hinzu kommen diverse Service-Angebote aus den Bereichen Service, Reise, Freizeit und Sicherheit. Der Unterschied zum normalen Girokonto ist, daß bei den Joker-Paketen alle Leistungen, inklusive der monatlichen Gebühren, jetzt mit einem Pauschalpreis abgegolten werden.

Die verschiedenen Bedürfnisse wurden in vier Pakete geschnürt. Das Basis-Paket für monatlich 13,50 DM, das Plus, sowie das Spezial-Paket für je 19,— DM und schließlich das Top-Paket für 30,— DM pro Monat.

Na, sind Sie nun neugierig geworden? Dann gehen Sie zu Ihrer Haspa-Filiale und ziehen Sie, den für Sie, richtigen Joker. H. P.

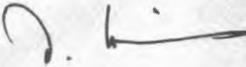


Liebe Nachbarn,  
liebe Gäste,  
liebe Hamburger,

das Crowne Plaza Hamburg veranstaltet wieder ein Sommerfest, zu dem ich Sie herzlich einlade. Geleiert wird im Graumannsweg am 08.08.1999 von 11.00 bis 17.00 Uhr. Bei einer Tombola wird es 3 000 Lose geben, und jedes Los ist ein Gewinn! Der Reinerlös aus kulinarischen Köstlichkeiten und Loseinnahmen wird auch dieses Jahr der Initiative Hamburg Leuchtfeuer gespendet.



Ich freue mich auf Sie und einen schönen Tag.

Ihr  


Thomas R. Hilberath  
— Direktor —

## Programm

- 11.00 Uhr: Tina & die Caprifischer
- 12.15 Uhr: „Shout! The Beehive girls are back“
- THEATER**
- 12.30 Uhr: Haus=Rallye
- 13.30 Uhr: Tina & die Caprifischer
- 14.30 Uhr: „Freak out! The crazy 70's musical“
- THEATER**
- 15.15 Uhr: Bekanntgabe des Rallye-Gewinners
- 16.00 Uhr: Tina & die Caprifischer
- 16.40 Uhr: Verlosung
- 17.00 Uhr: Ende des Sommerfestes

Durch das Programm führt MisterMIX

# Unsere Umwelt

## **GA**S GEMEINSCHAFT HAMBURG E.V. informiert:

(PR) Wie fit ist Ihr Heizkessel?

Wichtig für alle Betreiber von Heizungsanlagen: Seit 1998 gilt die neue Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen (1. BImSchV)! In Deutschland entsteht ein Drittel des energiebedingten Schadstoffausstoßes durch den Betrieb von Heizungsanlagen. Mit moderner Heiztechnik kann man gegenüber alten Anlagen viel Energie und damit Heizkosten einsparen, Über drei Millionen Öl- und Gaskessel sind älter als zwanzig Jahre. Viele davon arbeiten mit hohen Abgasverlusten. Dies soll mit der Verordnung für Kleinf Feuerungsanlagen verhindert werden.

Was ist die BImSchV?

Seit 1. Januar 1998 gelten strengere Anforderungen an neue und alte Heizungsanlagen. Die neue Bundes-Immissionsschutzverordnung (1.BImSchV) oder auch Kleinf Feuerungsanlagenverordnung wurde novelliert. Sie legt Grenzwerte für die Abgasverluste und den Schadstoffausstoß von Heizungsanlagen fest - ganz gleich ob Sie mit Erdgas, Öl oder Kohle heizen. Die Verordnung dient dem Umwelt- und Klimaschutz. Sie soll die Verschwendung von Energie und den Ausstoß von Schadstoffen, die bei der Erzeugung von Raumwärme entstehen, begrenzen. Bestehende Anlagen müssen die verschärften Werte nach einer Übergangsfrist einhalten, neue oder wesentlich geänderte Anlagen sofort.

Welche Messungen schreibt die BImSchV vor?

Der Schornsteinfeger überprüft durch Messungen, ob die Anforderungen der 1. BImSchV erfüllt werden. Dabei stellt er an Ihrer Heizungsanlage unter anderem die Höhe der Abgasverluste fest. Die Abgasverluste geben an, wieviel Wärme ungenutzt mit den heißen Abgasen ins Freie entweicht. Je geringer die Verluste sind, desto weniger Energie wird verbraucht. Entsprechend geringer ist die Belastung für die Umwelt.

Ursache für zu hohe Abgasverluste kann ein verschmutzter oder falsch eingestellter Brenner sein. Weitere Möglichkeiten: Der Schornsteinzug ist zu hoch oder der Heizkessel veraltet.

Welche Konsequenzen hat die BImSchV für Sie?

In der Regel hat Ihr Schornsteinfeger bereits bei seiner Messung im Jahr 1997 geprüft, ob die Anlage noch der neuen Verordnung entspricht und eine entsprechende Bescheinigung darüber ausgestellt. Diese Messung gilt als Einstufung für die nächsten Jahre. Wenn die Abgasverluste die zulässigen Grenzwerte überschritten haben, Ist Ihnen zur Behebung des Mangels eine Schonfrist eingeräumt worden. Auf der Bescheinigung ist dies unter dem

Punkt „Bemerkungen“ nachzulesen. Wie lange die Schonfrist ist, hängt vom Alter und der Nennwärmeleistung Ihrer Anlage ab sowie von der Höhe der Abgasverluste. Die kürzeste Frist endet bereits am 7. November 1999, die längste läuft im Jahr 2004 aus. Wer mit Öl heizt, muß zusätzlich darauf achten, daß die Anlage eine bestimmte Rußzahl nicht überschreitet und im Abgas kein unverbranntes Öl (Ölderivate) enthalten ist. Für den Fall, daß Ihre Heizungsanlage die Grenzwerte nicht einhält, sollten Sie sich frühzeitig über Wartungs- und Modernisierungsmaßnahmen fachlich beraten lassen.

Wartung

Eine regelmäßige Wartung gewährleistet den optimalen Betrieb einer Heizungsanlage. Oft lassen sich schon auf diesem Wege Abgasverluste vermindern und Energie einsparen.

Modernisierung

Mit dieser Lösung sind Sie in jedem Fall auf der sicheren Seite: Eine moderne Heizungsanlage arbeitet sparsamer und umweltschonender. Das gilt vor allem, wenn Sie sich für eine Erdgasheizung mit Brennwert- oder Niedertemperaturtechnik entscheiden. Diese Geräte unterschreiten die ,zulässigen Grenzwerte meist sogar deutlich. Besonders wirtschaftlich arbeiten Gasrennwertheizungen. Durch den Wärmegewinn aus dem Abgas senken sie den Energieverbrauch und tragen somit zur Entlastung der Umwelt bei. Erdgasheizungen lassen sich problemlos nachträglich einbauen und nahezu überall installieren - sogar auf dem Dachboden oder an der Wand.

Wer kann Ihnen helfen?

Welche Lösung für Sie die beste ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab - nicht zuletzt davon, wie hoch die Abgasverluste Ihrer Heizungsanlage sind. Sprechen Sie darüber mit den Fachleuten der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V. Rund 1.100 Heizungsbauer und Installateure in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben sich in der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V. zusammengeschlossen. Sie helfen bei der Planung, verkaufen und installieren Gasgeräte und sorgen obendrein für die Wartung. Listen der Mitglieder-Fachfirmen erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V., Heidenkampsweg 99, 20097 Hamburg, Telefon 040/23 66 37 43.



**Kosmetik & Fußpflege**  
An der Kuhmühle

**Maria Cruse**

kosmetisch- manuelle Akne-  
behandlung, Aromatherapie

**Termine nach Vereinbarung**  
(auch Abendservice)

Kuhmühle 10a - 22087 Hamburg - Tel. 040/ 220 16 70

**PORZELLAN**  
Store

*Das Dübbern-Fachgeschäft  
auf der Uhlenhorst*

*Jetzt neu:  
Spode,  
England*

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr.: 10:30 - 18:30 Uhr  
Samstags: 10:30 - 14:00 Uhr  
Mittag: 14:00 - 15:00 Uhr

Papenhuder Str. 56  
22087 Hamburg  
Tel.:040 - 227 85 28  
Fax:040 - 227 85 29

e-Mail: porzellan.store@t-online.de

# Rathaus News

## Patientin Elbe auf dem Weg der Genesung

Die Elbe, lange Zeit auf der Intensivstation, muß zwar immer noch stationär behandelt werden, ist aber auf dem Weg der Stabilisierung und Genesung: Diese Zwischenbilanz zieht die Wassergütestelle Elbe, die die Gewässergüte des Flusses zwischen Hamburg und Tschechien in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die Wassergütestelle Elbe führt seit etwa 10 Jahren Hubschrauber-Probenahmen durch, um die Schadstoffbelastung der Elbe im Längsprofil zu erfassen. Die Jahresfrachten zeigen dabei eine zum Teil deutlich abnehmende Tendenz. Der Bau und die Erweiterung kommunaler Kläranlagen sowie die industrielle Abwasserreinigung beim Neubau von Produktionsanlagen wirken sich zunehmend positiv auf die Wasserqualität aus. So wurden in den Jahren 1991-1997 insgesamt 160 kommunale Kläranlagen fertiggestellt, davon 124 in Deutschland und 36 in der Tschechischen Republik. Die Salzbelastung der Elbe, die nach wie vor durch die Einleitungen der Kali-Industrie in die Saale und deren Nebenflüsse geprägt wird, hat seit Mitte der achtziger Jahre um rund 40 Prozent abgenommen.

Auch der Eintrag hochtoxischer Schadstoffe hat sich zum Teil erheblich vermindert. Im Vergleich zum Jahr 1985 verringerte sich die Quecksilbermenge um 95 Prozent, die Menge der leichtflüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffe sogar bis zu 98 Prozent. Bei Blei und Hexachlorbenzol, die wie DDT und PCB zum überwiegenden Teil aus der Tschechischen Republik stammen, wurde dagegen keine nennenswerte Reduzierung erreicht. Auch die Organozinnverbindungen stellen ein aktuelles Problem dar: Tributylzinn, das den Unterwasserbewuchs von Schiffen verhindern soll, gelangt vorwiegend durch den Schiffsverkehr und die Werften in die Elbe; Mono- und Tetraethylzinn stammen zu einem erheblichen Teil aus dem Abwasser eines Produktionsbetriebs im Raum Bitterfeld. Zu Beginn der neunziger Jahre hat sich der Sauerstoffhaushalt der Elbe deutlich verbessert, so daß Fischsterben, wie sie in den siebziger und achtziger Jahren sehr häufig waren, zur Ausnahme wurden. Erfreuliche Entwicklungen hat es auch bei der Fischfauna gegeben. Bis auf wenige

Ausnahmen sind in der Elbe alle früher beheimateten Fischarten wieder vertreten. Ob die Elbfische auch vermarktungsfähig sind, wird derzeit in den bundsdeutschen Elbanrainer-Ländern überprüft. Punktuelle Untersuchungen haben bereits ergeben, daß nur der Wert für Hexachlorbenzol zu einer Überschreitung der Lebensmittelrechtlichen Grenzwerte führt.

Hexachlorbenzol stammt vorwiegend aus einer tschechischen Anlage, die gegenwärtig mit Bundesdeutscher und Hamburger Hilfe saniert wird. Die Hamburger Umweltbehörde hat die Sanierung ostdeutscher und tschechischer Anlagen seit Ende der achtziger Jahre mit erheblichen Mitteln gefördert, um die Schadstoffbelastung in der Elbe zu verringern.

## FÜRSTLICH ERFRISCHEND



FÜRST BISMARCK.  
DES SACHSENWALDES GROSSE QUELLE.

### Rückgang bei den Ehescheidungen

1998 wurden in Hamburg 4968 Ehen geschieden, 2,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Bei mehr als der Hälfte aller Scheidungen waren minderjährige Kinder betroffen. Die Zahl der „Scheidungsweisen“ betrug 4198 und ging um ein Prozent leicht zurück. Die meisten Ehen scheiterten nicht im „verfluchten 7. Jahr“, kinderlose Ehepaare trennten sich bereits nach vier Jahren, während sich Ehepaare mit Kindern am häufigsten nach sechs Jahren scheiden ließen.

Eine lange Ehedauer ist kein Garant für den Fortbestand einer Ehe. Bei fast zehn Prozent aller Scheidungen hatten die ehemaligen Ehepartner bereits die Silberhochzeit hinter sich. In der Mehrzahl beantragten die Frauen das Scheidungsverfahren; 1998 war dies bei rund drei Vierteln aller Scheidungen der Fall.

### Grundsaniierung Hochbahn-Viadukte bis ins Jahr 2001

Im Jahr 2001 werden die um 1912 in Fachwerkbauweise errichteten Brücken und Viadukte, auf der Hochbahnstrecke Barmbek - Mundsburg, erneuert und instandgesetzt. Ein Projekt der HHA. Die gesamte Baumaßnahme umfaßt auch die Erneuerung der Kehranlagen im Bereich des Bahnhofes Barmbek. Das Kostenvolumen bewegt sich um 90 Millionen DM. Um die Anwohner nicht über Gebühr zu belasten, wird auf Nacharbeit weitgehendst verzichtet. Zum Schutz des Baumbestandes sind sämtliche Vorhaben mit dem Naturschutzreferat des Bezirkes Nord abgestimmt worden.

H. P.



Die Hamburger Turnerschaft Barmbeck-Uhlenhorst e.V. Sport und Gesundheit in Barmbek, Uhlenhorst und Eimsbüttel

Die HTBU e.V. ist ein traditionsreicher Verein, der im Jahr 1876 gegründet wurde. Im übernächsten Jahr können wir also auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken.

Im Namenszug ist es immer noch deutlich, das Turnen war in den ersten Jahrzehnten der Hauptzweck der Mitglieder. In der Folgezeit erreichten die Hand- und Faustballer sowie die Schwimmer im Verein eine große Bedeutung. Der herausragende Erfolg war in diesem Zusammenhang die Deutsche Meisterschaft der Dame im Handball im Jahre 1922.

Im Januar 1998 fusionierte die HTBU e.V. mit der damaligen Turngemeinschaft Alster Hamburg Eimsbüttel e.V., so das wir nun auch in Eimsbüttel präsent sind. Bis heute werden traditionelle Werte gepflegt. So erfreuen sich z.B. die Wandergruppen unserer Damen und Herren seit Jahrzehnten größter Beliebtheit. Nach wie vor werden gemeinsame Reisen unternommen oder Skatturniere außerhalb der Sportstätten organisiert. Wir gehen aber auch zeitgemäße Wege, die sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen in unserer Stadt orientieren.

Wir bieten Sport und Gesundheit auf hohem Niveau. Jeder unserer TrainerInnen ist für das angebotene Sport- bzw. Gesundheitsprogramm speziell ausgebildet. Dabei legen wir Wert darauf, das unsere Angebote bezahlbar sind. Unsere Monatsbeiträge betragen DM 19,50 mtl. für Erwachsene und DM 11,50 für Kinder und Jugendliche. Für diesen geringen Beitrag können die Mitglieder frei aus einem umfangreichen festen Sport- und Gesundheitsangebot wählen.

Daneben bieten wir ständig neue Kurse aus den unterschiedlichsten Bereichen an, bei denen auch Nichtmitglieder willkommen sind. Regelmäßig werden Kurse in Kooperation mit Heilpraktikerinnen im Bereich alternative Gesundheit angeboten. Bei uns können genauso Inline-skating wie fernöstliche Bewegungsformen (z.B. Qi-Gong) erlernt werden.

Wenn Sie Fragen haben, oder eine Programmübersicht geschickt haben möchten, rufen Sie uns gerne während unserer Bürozeiten an Tel. 299 50 78 (Dienstag und Donnerstag 16.00-19.00). Sie können uns auch faxen unter 209 72 151 oder eine e-mail senden unter htbusport@t-online.de.

W. Senne

modernster Stand der Technik -  
konsequent preiswert

**Canon Fax B150** **DM 695,-**  
Normalpapier - Faxgerät zzgl. MwSt.

**Canon FC 220** **DM 725,-**  
Tischkopiergerät DIN A4 zzgl. MwSt.

Ihr kompetenter Ansprechpartner ganz in Ihrer Nähe

**Canon**  
S/W-Kopiersysteme  
Color-Kopiersysteme

**LEXMARK**  
S/W- und Farblaser  
Drucksysteme

**RICOH**  
Kopiersysteme  
Faxgeräte

**Baumann BüroTechnik** Tel. 040/ 25 64 06 - Fax 251 36 39  
Mühlendamm 4 - 22087 Hamburg

*Alf Völckers*  
FOTOGRAF

Anspruchsvolle  
Portraitfotografie

Lessingstraße 7 • 22087 Hamburg-Hohenfelde  
Tel.: 25 88 40 • Fax: 251 37 72

Reprotechnik  
indiv. Retuschen

# Recht im Alltag

von RA Gerrit A. Leineweber

## Rund ums Auto

### Aus der Rechtsprechung:

#### 1. Lackschäden bei Neuwagen

Nach der Auslieferung eines Neufahrzeuges stellte der Käufer fest, daß die rechte hintere Tür im Farbton von der Lackierung des übrigen Fahrzeugs abwich, und daß zudem am Fensterholm eine handflächengroße Unregelmäßigkeit im Lack vorhanden war. Der Käufer verlangte den Umtausch des Fahrzeuges und erklärte vorsorglich die Anfechtung des Kaufvertrages wegen arglistiger Täuschung durch den Fahrzeughändler. Das zur Entscheidung berufenen Gericht gab jedoch dem Autohändler Recht, der den Umtausch des Fahrzeuges ablehnte. Sofern Lackschäden vollständig beseitigt werden könnten und nicht zu einem technischen Minderwert des Fahrzeuges führten, verliere ein Fahrzeug nicht seine Neuwageneigenschaft. Der Käufer könne in diesem Fall an Stelle der Rückgängigmachung des Kaufs auf die vertraglich vereinbarte Nachbesserung verwiesen werden.

#### 2. Das verlorene Autorad

Ein Autofahrer ließ an seinem Wagen bei einem Reifenhändler Sommerreifen auf die Alufelgen montieren. Nach sechs Wochen und einer Fahrstrecke von ca. 2.500 Kilometer löste sich während der Fahrt das linke Vorderrad vom Fahrzeug. Der Autofahrer konnte seinen Wagen durch eine geschickte Reaktion gerade noch zum Halten bringen. Durch das auf der Fahrbahn liegende Vorderrad wurde jedoch ein Auffahrunfall verursacht. Der Gesamtschaden belief sich auf über DM 12.000,-. Das erkennende Gericht entschied, daß der Reifenhändler den gesamten Schaden zu ersetzen hat. Ein Gutachter stellte im Prozeß fest, daß es der Reifenmonteur unterlassen hatte, Rost und Schmutz zwischen der Radaufhängung und der Felge sorgfältig zu beseitigen. Gerade bei Alufelgen kann dies dazu führen, daß sich der Anpreßdruck des Rades allmählich verringert und sich im Extremfall ein Rad völlig lösen kann. Ferner hatte es der Reifenhändler versäumt, den Kunden schriftlich oder wenigstens mündlich darauf hinzuweisen, daß bei Alufelgen die Radmuttern nach ca. 50 bis 100 Kilometer unbedingt nachgezogen werden müssen.

#### 3. Fahrtunterbrechung bei Verkehrsleitsystem

Auf deutschen Autobahnen werden Geschwindigkeitsbeschränkungen zunehmend durch Verkehrsleitsysteme geregelt. Unterbricht ein Autofahrer nach Passieren einer sogenannten Anzeigenbrücke mit einem erkennbar aktivierten Verkehrsleitsystem seine Fahrt auf einem Parkplatz, muß er beim Weiterfahren grundsätzlich damit rechnen, daß zwischenzeitlich durch die automatisierte Steuerung eine andere Geschwindigkeitsbeschränkung angeordnet wurde.

Der Autofahrer hat zur Vermeidung einer möglichen Geschwindigkeitsüberschreitung zunächst seine Geschwindigkeit der des Hauptverkehrs anzupassen, bis er durch die nachfolgende Anzeigenbrücke über die konkret erlaubte Geschwindigkeit informiert wird.

# Guten Appetit

## Heute ein sommerliches Gericht, Blumenkohl mit Käsesoße

**Zutaten:** 1 Blumenkohl, 1 TL Salz, 1 TL Zucker, 1 l Wasser, 30 g Butter, 40 g Mehl, 1/8 l Milch, 1 Eigelb, 150 g mittelalten Gouda, 4 gekochte Eier, 200 g Kochschinken, 1 Bund Schnittlauch.

**Zubereitung:** Blumenkohl putzen, waschen und in Wasser mit Salz und Zucker garen. 3/8 l Blumenkohl wasser abnehmen, Butter schmelzen, Mehl hineinrühren und mit Milch und Blumenkohlwasser auffüllen und aufkochen lassen. Den Käse reiben, in die heiße, nicht mehr kochende Soße geben und schmelzen lassen. Zum Schluß die Soße mit dem Eigelb schaumig aufschlagen und die Hälfte der Schnittlauchröllchen dazugeben. Den Blumenkohl mit der Soße, halbierten Eiern, Schinkenstreifen anrichten und mit Schnittlauch bestreuen. Dazu reichen Sie Petersilienkartoffeln.

Das Gericht ist für 4 Personen berechnet.

Guten Appetit.

A.P.

*Pritsch*



Bäckerei Konditorei Café

Frühstück  
ab 6.30 Uhr

Spezialbrote, Brötchensortiment und Lieferservice

Papenhuderstraße 39 · Beethovenstraße 20 · Arndtstraße 9  
Tel. 22 22 98

alfred kirchmann



Spezialgeschäft für Damen-  
und Herrenausstattung  
- auch in Übergrößen -

Wäsche und Miederwaren  
- mit fachlicher Beratung -

Lübecker Straße 70 • 22087 Hamburg

Telefon 040 / 254 34 20

direkt an der U-Bahn Lübecker Straße

### Von gestandenen Männern, die es heute so gut wie nicht mehr gibt

**Ihre körperliche Arbeit und Muskelkraft haben heute im Zeitalter der Containerschifffahrt, Technik, Elektronik und Computer übernommen. Aber vergessen wir sie nicht, die Männer, die den Hamburger Hafen zum Welthafen gemacht haben. Da war z.B. unter anderen:**

#### Der Tallyman

Man kennt ihn heute nur noch aus dem Schlager: »0 Mister Tallyman, tally me banana!« Er arbeitete früher überall dort als Ladungskontrollleur, wo Schiffe zum Laden oder Löschen am Kai festgemacht hatten.

Der Name kommt aus dem Englischen. Ein tally ist ein Kerbholz, und das »tallieren« ist also das Ins-Kerbholz-Schneiden. So wird man wohl früher einmal angefangen haben. Später hatte der Ladungskontrollleur die Ladungsliste in der Tasche und hakte ab, was und wieviel die Luke verließ bzw. aufnahm. Er brachte dem Reeder als »neutrale Stelle« den genauen Nachweis über die Ladung. Fehlte dem Empfänger etwas, mußte er woanders auf die Suche gehen, nicht aber an Bord! Beim Tallyman stapelten sich die Ladungspapiere. Wenn er bemerkte, daß etwas nicht stimmte, unterbrach er den genau disponierten Ablauf der Arbeiten. Dann schimpften die Spediteure, fluchten die Kapitäne, hatten die Stauer Leerlauf. Es war sogar möglich, daß der Tallyman ein Schiff am pünktlichen Auslaufen hindern konnte.

Wenn z.B. ein Frachtschiff in Luke II Sisalballen nach außenbords hievte und hier zugleich Stückgut vom Kai her übernahm, wenn es aus der Luke III Rhizinusbohnen in Schuten und aus Luke IV Kaffee zum Kai hin löschte, wenn in den Luken V und VI Stückgüter vom Schuppen her geladen werden mußten, dann waren an Bord mindestens ein halbes Dutzend Tallyleute tätig, um alles zu überwachen. Zu ihren Aufgaben gehörte es auch, festzustellen, ob die angegebenen Maße richtig waren. Alles wurde nachgemessen, ob Zentimeter oder Zoll.

Für den Reeder war der Tallyman der Sparkommissar. Er genoß volles Vertrauen und war mit großzügigen Vollmachten ausgestattet.

Anne-Marie Thede-Ottowell

### Warum sind Handwerker so teuer?

98,12 DM inkl. MWST. kostet gegenwärtig eine Stunde am Bau. Der Gesellenlohn beträgt jedoch nur 30,46 DM. Zum Stundenlohn kommen noch 0,25 DM vermögenswirksame Leistungen, Lohnzusatzkosten 83 % vom Stundenlohn = 25,28 DM. Die Gemeinkosten für die Baustellen, Fahrtkosten vom Firmensitz, Werkzeug, Porto, Energiekosten (Diesel, Benzin) für den Fuhrpark und sonstiges belaufen sich auf 65 % vom Stundenlohn = 19,80 DM und 4,00 DM Lohnnebenkosten ergibt 79,79 DM pro Stunde für das Unternehmen. Für Wagnis und Gewinn ein Zuschlag von 4,80 DM und MWST. = 13,53 DM = 98,12 DM.

Nun stellt sich für den Leser folgende Frage? Lohnnebenkosten werden gesenkt (bisher 83 %), Gemeinkosten (bisher 65 %) erhöhen sich durch die Ökosteuer. Wo bleibt der Nutzen und wo die nur auf Gewinn orientierten Unternehmen?

H. P.

### Die Stadt Hamburg ist stolz auf ihren SCHWANENVATER

Teil 2 und Schluß

Schon bald nach dem 2. Weltkrieg gingen wieder Schwäne als Staatsgeschenk an verschiedene deutsche Städte und auch an andere Staaten. Die Schwäne für den Kaiserpalast in Japan erhielten besondere Ringe mit eingraviertem Hamburger Wappen.

Verschiedene Winterquartiere der Schwäne in der Stadt führten zu vielen Todesfällen durch Verschmutzung der Gewässer, Bakterien, überlaufende Siele menschlicher Abwässer u.a.m. 1957 bot das Bezirksamt Hamburg-Nord dem Schwanenvater Harald Niess den Eppendorfer Mühlenteich als Winterquartier für die Wasservögel an. Die Tarpenbek hat einen ständigen Wasserzufluß, die Vögel hatten den notwendigen Auslauf und das Winterquartier paßte gut in die Landschaft. Auch ein Dienstgebäude wurde gebaut und am 1. Oktober 1976 eingeweiht. Es hat einen Behandlungsraum für kranke Tiere mit zwei großen Waschbecken zur Reinigung verörter Vögel, einen Quarantäneraum mit Schwimmbecken und drei kleinere Quarantänerräume.

Im November eines jeden Jahres, vor Beginn der Frostperiode, werden die Alsterschwäne eingefangen und ins Winterquartier gebracht. Mit Booten werden sie von der Außenalster in die engeren Kanäle gedrückt, sehr behutsam, damit nervöse Tiere keine Ausbruchversuche machen können. Wenn möglich, werden sie mit der Hand aus dem Wasser gehoben. Aber auch - seit alters her - mit einem Fangstock herangezogen und vorsichtig aus dem Wasser gehoben. Im offenen Gewässer des Winterquartiers leben die Tiere geschützt und werden regelmäßig gefüttert. Viele andere Wasservögel fallen zusätzlich ein und suchen hier im Winter die Gemeinschaft. Unterwasserpumpen halten die Wasseroberflächen eisfrei.

In einer Großstadt wie Hamburg ist der Schwanenvater Tag und Nacht einsatzbereit. Regennasse, beleuchtete Straßen halten die Tiere für Wasserläufe, Schienenstränge erkennen sie nicht als Gefahr, die elektrischen Leitungen im Stadtgebiet sind für sie lebensgefährlich, da sie sich im Flug nur nach unten orientieren. Von den Menschen ins Wasser geworfene Angelschnüre werden verschluckt und führen zum Erstickungstod. Beim Gründeln werden Gifte mit aufgenommen und führen zu schweren Erkrankungen. Bei Gewitter werden auf der dann oft stürmischen Alster häufig Tiere vom Blitz getroffen. Plastikabfälle, verschimmeltes Brot und verrostete Metallgegenstände lassen Tiere elendig verenden. Um verletzte Tiere in unübersichtlichem Gelände zu finden, nimmt der Schwanenvater seine dafür ausgebildeten Hunde mit, die ihm mit ihrer feinen Spürnase den Weg weisen.

Auch Entenfamilien müssen vom Schwanenvater häufig aus den Gefahren des Großstadtetriebes befreit werden. Im Hafen verirrt Seehunden muß er auch aus der Klemme helfen. Auch verletzte Störche werden von ihm behandelt und dann wieder in ihr angestammtes Nest zurückgebracht.

Harald Niess, 1931 in Hamburg geboren, war von 1950 bis 1996 der Schwanenvater der Stadt. Sein Sohn Olaf, im Amt für Wasserwirtschaft tätig, übernahm danach die schwierigen, vielfältigen Aufgaben des Schwanenvaters in Hamburg. Alle Hamburger sind den beiden Männern sehr dankbar und werben für Verständnis und Unterstützung bei dieser außergewöhnlichen Arbeit.

Anne-Marie Thede-Ottowell

# Theater und Veranstaltungen

(Alle Angaben ohne Gewähr)

**Ernst Deutsch Theater - Mundsburg,**  
040/ 22 70 14 20, Abonnentenbüro: 040/ 22 70 14 24

## Der Geizige Komödie von Molière

Der reiche Harpagnon ist ein abschreckendes Beispiel für Habgier und Geiz. Geld ist sein Lebenselixier, der eigene Vorteil seine Prämisse.

Aber je schamloser er ihn verfolgt, desto bitterer wird die Lektion, die Molière ihm - sehr zum Vergnügen des Publikums in dieser wunderbaren Komödie erteilt.

Regie: Jörg Pleva / Klaus Piening

mit: Jörg Pleva, Matthias Bundschuh, Ingo Feder, Giulia Follina, Céline Fontanges, Siegfried Kellermann, Manfred Reddemann, Jana Rudwill u.v.a.

**28.08. bis 02.10.1999**

## Harold und Maude von Colin Higgins

Harold ist ein junger Mann mit den besten Möglichkeiten, aber voller skurriler Neigungen. Er liebt Selbstmordinszenierungen, hat ein Faible für Leichenwagen und verbringt seine Zeit am liebsten auf Friedhöfen. Dort lernt er die fast 80jährige Maude kennen. Deren Lebensfreude und Übermut begeistern Harold. Schon bald hat er ein neues verrücktes Ziel: Er will Maude an ihrem 80. Geburtstag heiraten.

Colin Higgins' Geschichte ist eine wunderbare Liebeserklärung an das Leben, diese Aufführung eine Hommage an die große Hamburger Schauspielerin Gerda Gmelin anlässlich ihres 80. Geburtstages.

Regie: Hellmuth Matiasek / mit: Gerda Gmelin, Mathias Schlung u.v.a.

**07.10. bis 13.11.1999**

**Theater an der Marschnerstraße,**  
Telefon 29 26 65

Zu Beginn der Spielzeit 1999/2000:

01.10.99 - 03.10.99 19.30 Uhr **Barfuß im Park,**

Komödie von Neil Simon

\*\*\*

## Kunst Kultur Karstadt

Do. 26. 8. 99, 20.00 Uhr Einlaß um 19.00 Uhr, Eintritt 35.- DM.  
**PAUL KUHN TRIO** feat. Cynthia Utterbach (USA) - voc  
Paul Kuhn bringt bis auf eine Eigenkomposition Standards, Balladen meist stilistisch zwischen Swing und Bop angesiedelt. Musik der späten 40er Jahre. Cynthia Utterbach fühlt sich, wie ihre großen Vorbilder Billy und Ella Fitzgerald, der klassischen, schwarz-amerikanischen Musik-Kultur verpflichtet: Gospel, Blues, Back to the Roots-Music.

Do. 30. 9. 99, 20.00 Uhr Einlaß um 19.00 Uhr, Eintritt 35.- DM.

**AXEL ZWINGENBERGER - VINCE WEBER - MARTIN PYRKER - JEAN-PIERRE BERTRAND**

Internationales Boogie Woogie- und Bluesmeeting

Vier Freunde aus drei Ländern werden an diesem Abend ihrer Leidenschaft an den schwarzen und weißen Tasten frönen, die Klaviere vom Blues erzählen lassen, den Rhythmus in die Beine jagen.

## Ausstellungen in Foyer des Bezirksamts:

08.99 - 24.09.99 Ausstellung des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge zum Thema „Kinder und Jugendliche aus St. Petersburg malen zum Thema Versöhnung“

## Unsere Kirchen

(Alle Angaben ohne Gewähr)



**Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Gertrud**  
Immenhof 8,  
22087 Hamburg  
Telefon 2203353

GOTTESDIENSTE  
jeden Sonntag um 10.00 Uhr

**St. Laurentius-Kapelle** GOTTESDIENSTE  
Ifllandstraße 59-61 jeden Sonntag um 11.00 Uhr

Besondere Gottesdienste an Feiertagen sind im Kirchenbüro zu erfragen.

**Heilandskirche Uhlenhorst** GOTTESDIENSTE  
Winterhuder Weg 132 jeweils Sonntag um 10 Uhr

## Die nächste Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau

erscheint in der 40. KW  
Anzeigenschluß  
Dienstag, der 28. September 1999



**Opitz**  
Speisewirtschaft

**Hamburger Küche  
wie zu Großmutterns Zeiten**

Sonntag bis Freitag : 12.00 - 0.00 Uhr  
Sonnabend : 17.00 - 0.00 Uhr  
Mundsburger Damm 17 - 22087 Hamburg  
Tel. (040) 229 02 22

# Ihre Partner, fachkundig in Dienstleistung und Handwerk

meister **WATKA**

**- Ihr Fachmann für -**  
Uhren, Schmuck, Juwelen, Perlen  
Anfertigung und Reparatur  
**in eigener Werkstatt**

Mundsburger Damm 32 · 22087 Hamburg  
Tel. 040/ 22 37 67

Überreicht durch:

Deutsche Post AG  
Entgelt bezahlt  
22087 Hamburg 764



**Dyck**



**Lotto Toto**

**Tabak - Presse - Süßwaren - Getränke**  
Glückwunschkarten - Papeterie - Briefmarken  
Telefonkarten - Fotokopien

Mühlendamm 92 · 22087 Hamburg  
Telefon 040 / 22 32 39 · Telefax 040 / 22 46 00

# CLASEN

BESTATTUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER  
BESTATTUNGSARTEN  
IM GROSSRAUM HAMBURG  
· SEEBESTATTUNGEN ·

WANDSBEKER CHAUSSEE 47  
ECKE RICHARDSTRASSE  
22089 HAMBURG · WANDSBEK



TAG UND NACHT

☎ **25 80 55**



- OBERHEMDEN-SPEZIAL-PLÄTTEREI
- BERUFSBEKLEIDUNG
- HAUSHALTSWÄSCHE
- HEISSMANGEL

*für eine vorbildliche Wäschepflege*

PAPENHÜDER STRASSE 25  
22087 HAMBURG  
TEL.: (040) 2 29 09 83  
FAX : (040) 2 27 35 13

## John Ebel

Installation und Reparaturen | für die Zukunft  
Ihres Heims

Beratung Planung Wartung

Sanitärtechnik  
Elektroarbeiten  
Gasheizung  
Bäder Küchen  
Dachinstandsetzung



in  
Hohenfelde

Ifflandstraße 22 22087 Hamburg  
Tel. 040/220 99 10 Fax 040/229 00 23

## KRAFT

IMMOBILIEN

In Uhlenhorst und Hohenfelde seit 1976  
ein berufsständisch geprüfter Fachbetrieb.

Wenn Sie verkaufen wollen, oder bei  
Vermietung Hilfe brauchen, sprechen  
Sie persönlich mit Herrn Kraft.  
- Es kostet Sie einen Anruf -

Mitglied im Bürgerverein, im -VHH-  
Verein Hamburger Hausmakler und  
- RDM - Ring Deutscher Makler

**Ackermannstr. 36 · 22087 Hamburg**  
**Telefon 040/ 22 55 66**

Schätzung · Bewertung · Verkauf

Vermittlung · Beratung · Vermietung

**SECON - Sicherheitsdienste OHG**  
Büro Hamburg



Personalschutz  
Veranstaltungsschutz  
Objektschutz

Neubertstraße 1 · 22087 Hamburg  
Tel. 040-22 75 65 77 Fax 040-2 20 03 31



*Markus Dreher*  
Sanitärtechnik

Ackermannstr. 34 - 22087 Hamburg  
Tel./Fax: 040-227 57 107 Notruf: 0172-956 46 91

## Horst U. Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 22087 Hamburg  
Telefon 220 20 10